



## **Gebietskooperation Fuhse / Wietze Protokoll der 16. Sitzung am 22.06.2012**

### **TOP 1: Begrüßung , Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung – Herr Rausch, Leiter der Gebietskooperation**

Herr Rausch begrüßte die Teilnehmer der 16. Sitzung der Gebietskooperation.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde, da mit Herrn Hannes Möhlecke vom Forstamt Fuhrberg ein neues Mitglied in der Gebietskooperation zum ersten Mal anwesend ist. Herr Möhlecke ist der Nachfolger von Herrn Böttcher.

Zur Tagesordnung und zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen.

### **TOP 2: Allgemeine Information aus der Flussgebietseinheit – Frau Gudat NLWKN AB 34**

Frau Gudat stellt allgemeine Informationen und Neuigkeiten vor. Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Der Maßnahmenbericht für 2012 wird nicht in Papierform sondern ausschließlich mit Tabellen bestückt sein. Ein Papierbericht wird von der FGE Weser erstellt. Im Internet ([www.umweltkarten-niedersachsen.de](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)) sind die Maßnahmen in einem Kartendienst dargestellt.

Die Studie zur Sandbelastung der Fließgewässer in Niedersachsen (siehe 15. Sitzung) ist abgeschlossen worden. Es gab nur geringen Rücklauf. Vornehmlich antworteten nur die Unterhaltungsverbände.

Es wurde eine Befragung zum Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D durchgeführt der auf gute Resonanz stieß. Es wurden verschiedene Rahmenbedingungen und Leitsätze abgefragt. Insgesamt beteiligten sich 103 Organisationen.

Es werden die Programme AGRUM+ und AGRUM Niedersachsen vorgestellt. Ersteres stellt die Nährstoffe im Gebiet der FGE Weser dar. Letzteres ist eine Erweiterung dieses Programms auf ganz Niedersachsen, mit aktualisierten Daten zum Nährstoffeintrag u.a. auch in den FGEs Elbe und Ems.

Die Maßnahmen zum Grundwasserschutz wurden um die Maßnahme N90 erweitert, die bis jetzt sehr gut angenommen wurde. Hierbei handelt es sich um ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz, der die teilnehmenden Betriebe dazu verpflichtet nur 90% der Solldüngemenge zu verwenden. Des Weiteren wurden die Beratungen zur Cross Compliance u.a. um die Wasserwirtschaft und die Biodiversität erweitert.

Zu diesem Thema findet am 19. Juli der jährliche Grundwasser-Workshop in Cloppenburg statt.

Herr Böhmert stellt die neuesten Zahlen zum Bau- und Finanzierungsprogramm 2012 vor. Die Mittel zur Fließgewässerentwicklung betragen 4,4 Mio. €, die auf die Flußgebietseinheiten verteilt sind, wobei die FGE Weser den größten Anteil beansprucht. Die Maßnahmen richten sich vor allem an Gewässer der Prioritäten 1 bis 3.

Im Anschluss an die Präsentation findet eine Diskussion statt, bei der sich die Unterhaltungsverbände über fehlende Unterstützung des Landes Niedersachsen beschweren, vor allem im Hinblick auf komplizierte Anträge und Nebenbestimmungen. Die Befürchtungen sind, dass sinnvolle Maßnahmen dadurch blockiert werden. Auf Grund der Komplexität der Förderrichtlinien wird die Umsetzung von Maßnahmen als nicht realistisch angesehen. Hierzu müssen in Zukunft Lösungsansätze gefunden werden. Der Wasserverbandstag beschäftigt sich bereits mit diesem Problem.

### **TOP 3: Ergebnisse des Verbundprojekts „Klimafolgenmanagement in der Metropolregion Hannover – Braunschweig – Göttingen“**

Herr Fricke stellt die Ergebnisse des Teilprojektes „Feldberegnung“ des Verbundprojekts vor. Das Projekt wurde im Juli 2011 abgeschlossen und besteht aus sieben Teilprojekten, die auch im Internet einzusehen sind.

Im Anschluss stellt Frau Fürstenberg die Ergebnisse des Teilprojekts „Integratives Wassermanagement für den Grundwasserkörper Fuhse/Wietze“ vor.

Die Präsentationen sind dem Protokoll beigelegt.

### **TOP 4: Gewässerentwicklungsplan Wietze: Vorstellung**

In Vertretung von Dr. Matheja stellt Frau Engellien kurz den Gewässerentwicklungsplan Wietze vor. Die Bearbeitung wurde von 2007 bis 2011 durch das Ingenieurbüro Dr. Matheja durchgeführt. Es wurden 76 km Wasserkörper untersucht, unter anderem auch die Struktur- und die Hydraulik.

Es wurde ein Leitbild erarbeitet, Entwicklungsziele formuliert und ein Maßnahmenkatalog aufgestellt, der bspw. eine Laufverlängerung vorschlägt.

### **TOP 5: Verschiedenes**

Es wird die Verwendung der 1500 € besprochen: Es soll eine Exkursion mit Grundwasserschutzthemen durchgeführt werden, die voraussichtlich im Herbst stattfinden wird. Herr Hartung vom NLWKN Süd übernimmt die Organisation.

Außerdem soll der Flyer der Gebietskooperation überarbeitet werden. Frau Kienscherf übernimmt die Leitung unter Mithilfe von Frau Luckau und Herrn Hipp. Die Druckkosten betragen etwa 300 bis 500 €. Der Flyer ist vor Drucklegung mit allen GK16-Mitgliedern abzustimmen.

Der nächste Termin wird voraussichtlich nach den Herbstferien stattfinden.

gez.  
Luckau